

04.07.2011

Freientziezer freuen sich auf den neuen Sportplatz



Frank Puchtler mit Urkunde (hintere Reihe 2. von rechts), Sportkreisvorsitzender Jürgen Gemmer (rechts), SV-Vorsitzender Edgar Groß (vordere Reihe, links), Winfried Diedrich (Mitte) und weitere Helfer verwirklichen gemeinsam ein Projekt. Foto: Gonswa-Gade

"Die Stadt Diez ist die Bauherrin, aber da hauptsächlich wir den Platz nutzen, war für uns klar, dass wir auch Eigenarbeit leisten", so Edgar Groß, Vorsitzender des Sportvereins, der selbst fast jeden Tag nach der Arbeit zum Wirt fährt, um mit anzupacken. Im Schnitt haben jeden Tag vier bis fünf Vereinsmitglieder ehrenamtlich auf der Baustelle geholfen: Jugendspieler im Alter von zwölf Jahren und Senioren über 70, Männer und Frauen, haben das Projekt gleichermaßen tatkräftig unterstützt. "Angefangen hat alles mit dem Abreißen von Zäunen, Hecken, Bäumen und Gärten, die auf dem Gelände standen. Das war eine Menge Arbeit, die wir geschafft haben. Jetzt wird gepflastert, und der Kunstrasen muss noch auf die Granulatschicht", erklärte der Vorsitzende.

Ausgewechselt

Insgesamt lief alles glatt, was die Zeit- und Arbeitsplanung angeht, doch bei der Erneuerung des Rasenplatzes kam es zu Komplikationen. Trotz vorheriger Bodenproben und guter Werte hielt die neue Bodenbeschichtung, welche die Basis des Kunstrasens bildet, dem Druck nicht stand und musste ausgewechselt werden, was sowohl eine unvorhergesehene Zeitverzögerung wie auch Kostenerhöhung bedeutet. So muss das Projekt in den nächsten Wochen mit weiteren 80 000 Euro (50 000 Euro aus europäischen Mitteln, 30 000 Euro vom Land) gefördert werden, zusätzlich zu den bereits erhaltenen 1,04 Millionen Euro (650 000 Euro europäische Mittel, 390 000 Euro vom Land).

"Es war gut, dass diese Sportanlage anders gefördert wurde als sonst, es ist ein großes Projekt außerhalb des Sportbundes, welches normalerweise bestimmt zwei Jahre gebraucht hätte, um die nötigen finanziellen Mittel zu erhalten", verdeutlichte der Sportkeisvorsitzende Jürgen Gemmer.

Einen Extratopf für die Ausstattung (wie zum Beispiel Auswechselbänke) bildet die Aktion "Ohne Kunstrasen ist alles Asche", die Patenschaften der Bürger für Parzellen des Platzes vorsieht. Für den symbolischen Preis von zehn Euro kann man Pate eines ein Quadratmeter großen Stückes des Fußballfeldes werden und somit den SV finanziell unterstützen. Diese Art der Beteiligung nutzte auch SPD-Landtagsabgeordneter und Sportstättenbeiratsmitglied Frank Puchtler: "Ich habe früher selbst auf diesem Platz gespielt, diese Patenschaft ist mit ein wenig Herzblut verbunden", sagte er, als er die Urkunde für seine Hilfe von Edgar Groß überreicht bekommt.

Besondere Punkte, wie der Elfmeter und die Ecken, sind teurer, der Mittelpunkt hat schon für 1000 Euro einen Paten gefunden.

Wer Interesse an einer Unterstützung dieser Art und Weise hat, kann sich über die Homepage des Sportvereins (<http://www.sv-diez-freientziez.de>) oder per Telefon: (0 64 32) 9 23 77 mit dem Vorstand in Verbindung setzen.

Bei Zustimmung der einzelnen Paten werden ihre Namen später auf der Internetseite erwähnt, und eine Danktafel ist ebenfalls im Gespräch.

"Diese individuelle Verbindung der Bürger zum Sportplatz ist der Schlüssel zum Erfolg", bemerkte Frank Puchtler abschließend lächelnd.

© 2011 Frankfurter Neue Presse